

nicht. Er schlich sich also in die Küche, wo die Mutter war, und fragte sie: „Mutter, was muß ich denn thun? Ein Mann fragt nach der Wase; sie will aber nicht herabgehen, und Niemand zu sich hinein lassen, da er doch mit ihr reden will.“ Die Mutter gieng dann selbst in die Stube, und bat den Fremden er möchte zu einer andern Zeit kommen, weil sich die Wase nicht wohl befände; und so war es auch wirklich. Wir sollen nie wider unser Gewissen handeln, oder thun was unrecht ist.

## 4.

### Von einem Kinde, das frühe Vater und Mutter verloren hat.

Mariana hatte oft und recht eifrig zu Gott gebetet, daß er doch ihre Aeltern möchte lang leben lassen. Aber ihr armer Vater ist schon in ihrem eilften Jahre gestorben; ihre Mutter hatte sie noch früher verloren. Oft weinte das gute Kind bei dem Bette des kranken Vaters bittere Thränen. Der Vater suchte es aber immer mit diesen Worten zu trösten: „Mein Kind, sey fromm und